

*Klinik Villa Angela,  
Lungotevere delle Armi 21, Rom  
13. Juni 1957*

*Der Morgen graut. Er greift über die  
Dächer der Stadt, streckt die Arme  
nach mir aus. Ich sehe  
Flussbiegungen, die in der Hitze  
dunsten, Himmelssplitter.*

*Es ist ein glutheißer Sommer, der  
kein Ende zu nehmen scheint.*

*Oder vielleicht bin ich es, der ihn  
nicht ganz erleben wird.*

*Ich bin Ende Mai auf Verwendung meines behandelnden Arztes hierhergekommen. Noch nie ging es mir so schlecht. Als er die Röntgenbilder besah, hat er geschwiegen.*

*Dann hat er gesagt: »Fürst, Ihr müsst Euch behandeln lassen.«*

*Und offenbar scheint es für einen Sizilianer keine bessere Behandlung zu geben, als nach Rom zu kommen.*

*Am 1. Juni wurde ich in die Klinik in der Via di Trasone 61 eingeliefert.*

*Dann hat man mich hierher verlegt, in die Villa Angela am*

*Lungotevere delle Armi.*

*Es ist ein Jugendstilbau in einem Viertel schmucker Gründerzeitvillen. Hie und da bannen ihre schmalen, aufrechten Fassaden den Blick.*

*Es ist ein Ort der Erinnerungen.*

*In diesem Viertel fand die Weltausstellung statt, um den fünfzigsten Jahrestag der Vereinigung Italiens zu feiern. Nicht weit von hier kampierte 1906 Buffalo Bill mit seinem Zirkus. Die Darbietung hieß Buffalo Bill's Wild West Show, und Antonno hätte nichts dafür übriggehabt.*

*Er hätte um Sitting Bull und Black Elk geweint.*

*Sein Herz schlug eher für die Verfolgten denn für die Verfolger. Eher für die Nostalgiker denn für die Draufgänger.*

*In seiner vermeintlichen Arglosigkeit ist er von allen stets der Klarsichtigste gewesen.*

*Was dünkte er wohl, sähe er mich jetzt hier im Bett, mit dem Tropf, dessen träges Ticken die Zeit dosiert. Alle zwei Sekunden ein Tropfen. Sie zählen die Stunden präziser als die gewohnte Taschenuhr, die ich noch*

*immer über dem Bauch trage und sogar am Pyjama befestige.*

*Bestimmt würde er sagen, ich sei nicht krank, sondern gesund. Und dass dies kein Krankenhausaufenthalt sei, sondern eine Sommerfrische. Vielleicht würde er die Pantoffeln sogar für Spazierschuhe und die Kobalttherapie für ein Sonnenbad halten.*

*Selbst meine literarischen Sorgen nähme er leicht. Er würde nicht voll banger Ungeduld auf die Antwort der Verlage warten.*